

Information zur Schularentwicklung

27. März 2024





BEGRÜSSUNG



Begrüssung

Toni Odermatt, Gemeindevizepräsident



Projekt «Schularealentwicklung»

Mario Röthlisberger, Gemeinderat



Entwicklung der Schule Ennetbürgen

Marc Zängerle, Gesamtschulleiter



Machbarkeitsstudien

Camille Stockmann, Büro für Bauökonomie AG



Strategie und Zeitplan des Gemeinderates

Mario Röthlisberger, Gemeinderat



Finanzielle Betrachtung

Daniela Lüthi, Gemeinderätin



Fragen zum Gesamtprojekt

Toni Odermatt, Gemeindevizepräsident





PROJEKT «SCHULAREALENTWICKLUNG»

Ausgangslage

- Die Bevölkerung von Ennetbürgen wächst. Es braucht zusätzlichen Schulraum für Kinder und Jugendliche.
- Verschiedene Schulbauten sind sanierungsbedürftig.
- Die Anforderungen an den Schulraum verändern sich.
- Die Turnhallen sind durch den Schulunterricht ausgelastet. Auch ausserhalb der Schulzeit sind sie voll belegt.
- Die Gemeinde hat eine Strategie für die Schularealentwicklung erarbeitet.





ENTWICKLUNG DER SCHULE ENNETBÜRGEN





ENTWICKLUNG DER SCHULE ENNETBÜRGEN

Entwicklung Schülerzahlen

+ 3 Klassenzimmer

| Stufe | Schulhaus | IST | Sicht 2023 für 2027/28 | Prognose für 2032 |
|--------------|-----------|-----------|---------------------------|----------------------|
| KG | SH1 + SH3 | 5 | 5 | 5 |
| US | SH2 | 4 | 6 | 6 |
| MS | SH4 | 8 | 9 | 12 |
| ORS | SH5 | 6 | 6 | 7 |
| Total | | 23 | 26 | 30 |

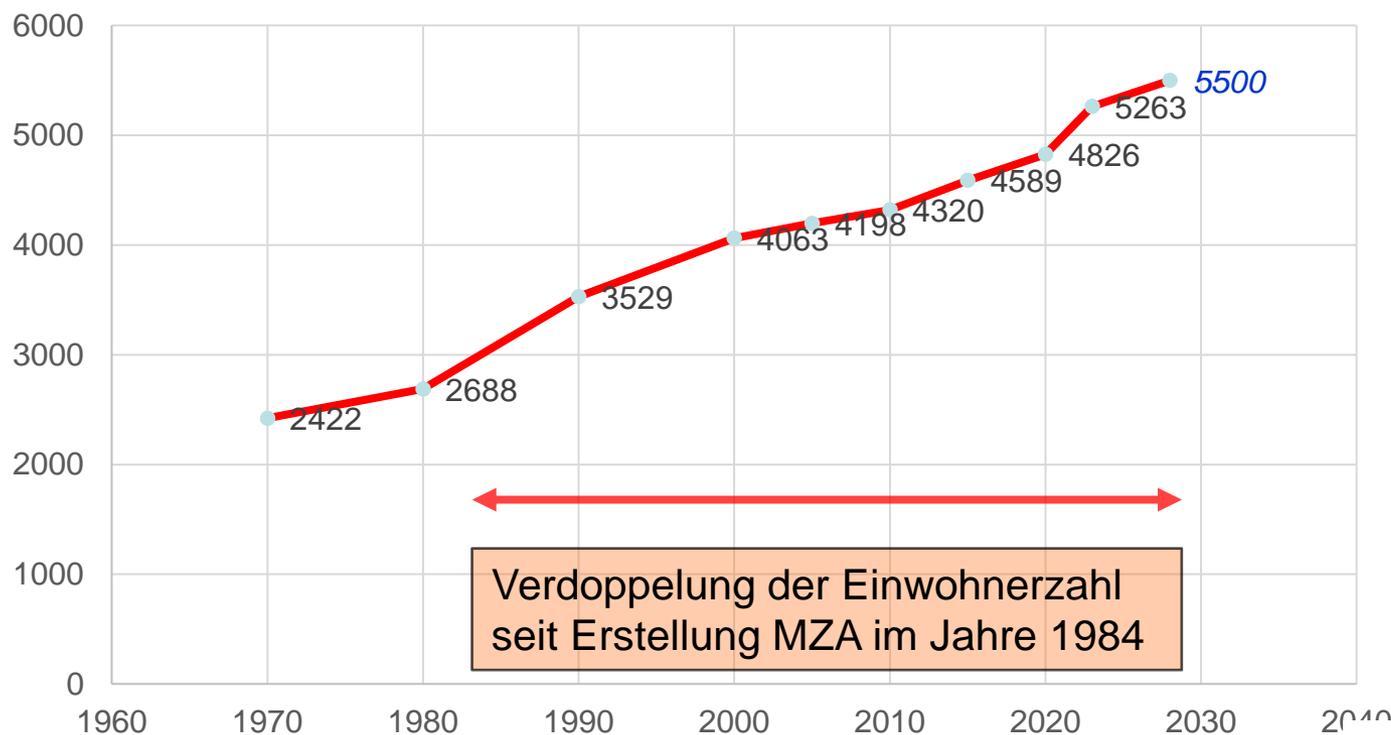
+ 7 Klassenzimmer





ENTWICKLUNG DER SCHULE ENNETBÜRGEN

Entwicklung Einwohnerzahlen





ENTWICKLUNG DER SCHULE ENNETBÜRGEN





MACHBARKEITSSTUDIEN

Ausgangslage





MACHBARKEITSSTUDIEN

Grundlagenerarbeitung / Basis Machbarkeitsstudien

- Raumprogramm Soll-Ist aufgrund Schülerzahlentwicklung
- Lösung für Umnutzung freie Fläche SH5 verbunden mit Rochaden im Bestand zur Schaffung der künftig benötigten Flächen
- Zustandsanalyse Bestandesbauten (Statik, Bauphysik, Brandschutz)

Machbarkeit 1. Stufe: Entwicklungsszenarien

- Auslegeordnung möglicher Szenarien (Städtebau, Nutzungsanordnung)
- > Beurteilung und Reduktion von 7 auf 3 Varianten

Machbarkeit 2. Stufe: Vertiefung von 3 Varianten

- Überarbeitung der ausgewählten Szenarien
- Grobkostenschätzung
- Vergleich Etappierungsmöglichkeiten / Nutzungsabhängigkeiten
- > Beurteilung und Evaluation «Best-Variante»





MACHBARKEITSSTUDIEN

Raumbedarf

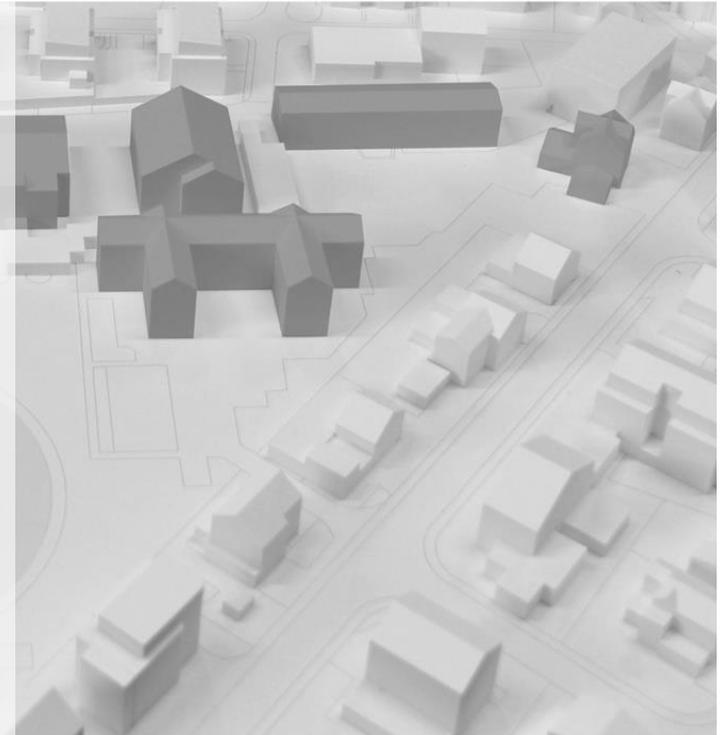
- Turnhalle (Dreifach)
- Kindergarten (von heute 4 auf 5)
- Parkplätze (Größenordnung 120 PP)
- Stundenplangestaltung immer schwieriger

Bestand / künftige Entwicklung

- Handlungsbedarf SH3 Fluchtwege TH
- Betriebliche Optimierung, Entwicklung Schülerzahlen
- Zusammenlegen Verwaltung Gemeinde und Schule

Einflussfaktoren

- Zeitliche Priorisierung der Nutzungen
- Finanzielle Machbarkeit / Kredit
- Zustimmung Korporation
- Abbruch schützenswerter Gebäude





MACHBARKEITSSTUDIEN

Statik

- Aufstockung bei allen Bauten nicht möglich
- SH4 Erdbbensicherheit SH4 ungenügend (Handlungsbedarf bei Eingriff)

Brandschutz

- Alle Bauten nicht mehr zeitgemäss (Handlungsbedarf bei Eingriff)
- SH3 Fluchtwege Turnhalle ungenügend, Personenbelegung (Handlungsbedarf mittelbar)

Bauphysik

- Alle Bauten Gebäudehülle schlechte Dämmwerte (Winter und Sommer)
- Alle Bauten ungenügende Dämmung zu UG und Dach
- SH2 2 Schalldämmung ungenügend, heutige Norm

Alle Bauten sind älter als 40 Jahre

Bei Gebäuderhaltung Gesamterneuerung mittelfristig nötig

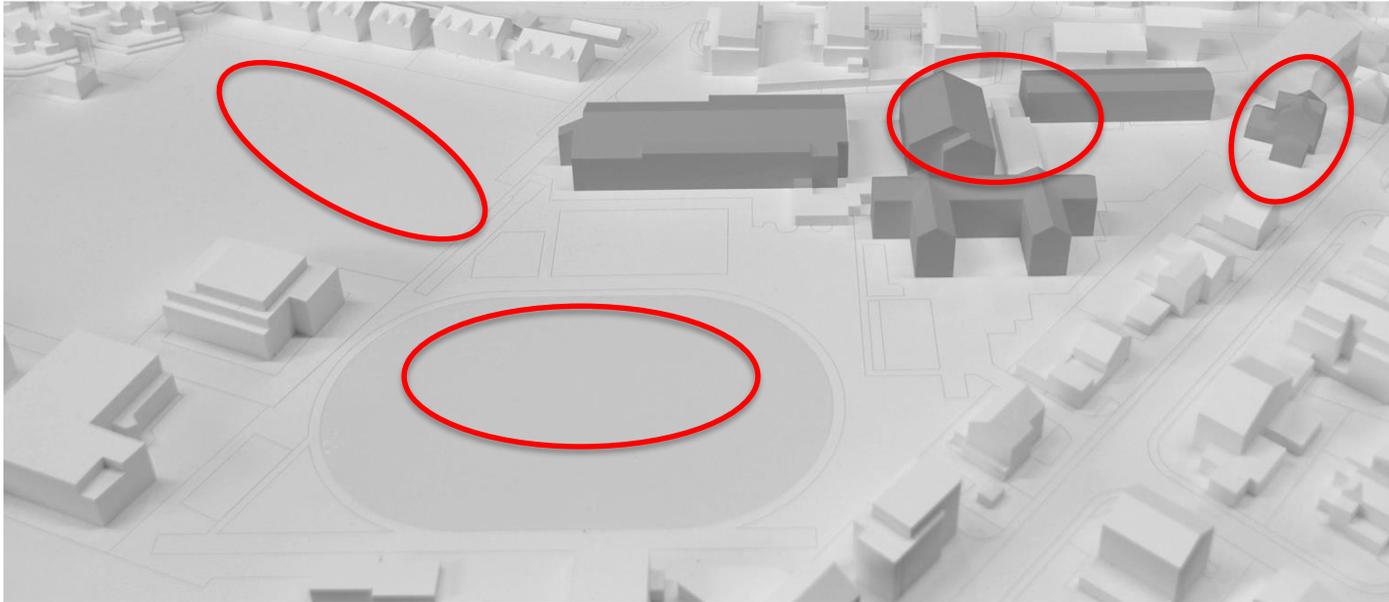
- sicher: Haustechnik, Gebäudehülle, Brandschutz
- sinnvoll: Energetische Ertüchtigung Gebäudehülle
- prüfenswert: Behindertengerechte Erschliessung
- (heute nur SH5 mit Aufzug)





MACHBARKEITSSTUDIEN

- Auslegordnung möglicher Strategien zur Arealentwicklung
- Städtebau / Volumen / Setzung
- Anordnung der Nutzungen
- Umgang mit Bestand
- Aussenräume
- Erschliessung





MACHBARKEITSSTUDIEN

Ausgewählte Szenarien



Zwischentscheid

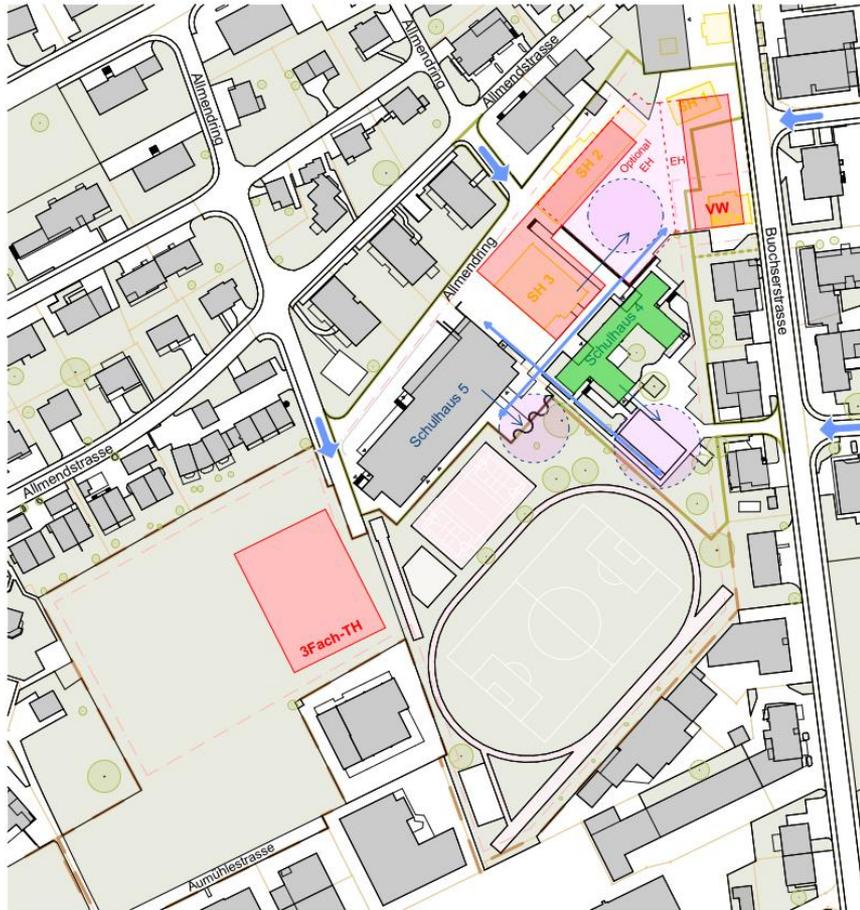
- Bau Verwaltung soll in Zukunft möglich sein
- Standort Buochserstrasse
- Abbruch SH1 und Buochserstrasse 12

Verworfenne Szenarien



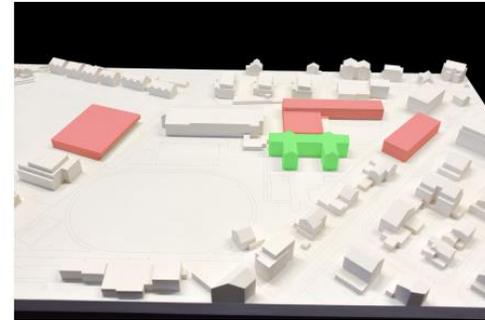


MACHBARKEITSSTUDIEN



■ = Neubau ■ = Sanierung

2023 Situation Variante 1



ABBRUCH Schulhaus 1 + Kita
Schulhaus 2
Schulhaus 3

SANIERUNG Schulhaus 4 - Mittelstufe
Schulhaus 5 - Oberstufe + Musikschule

NEUBAU Verwaltung
3Fach-Turnhalle
Unterstufe + Kindergarten + Werken

○ Pausenplatz





STRATEGIE DES GEMEINDERATES

Ziele

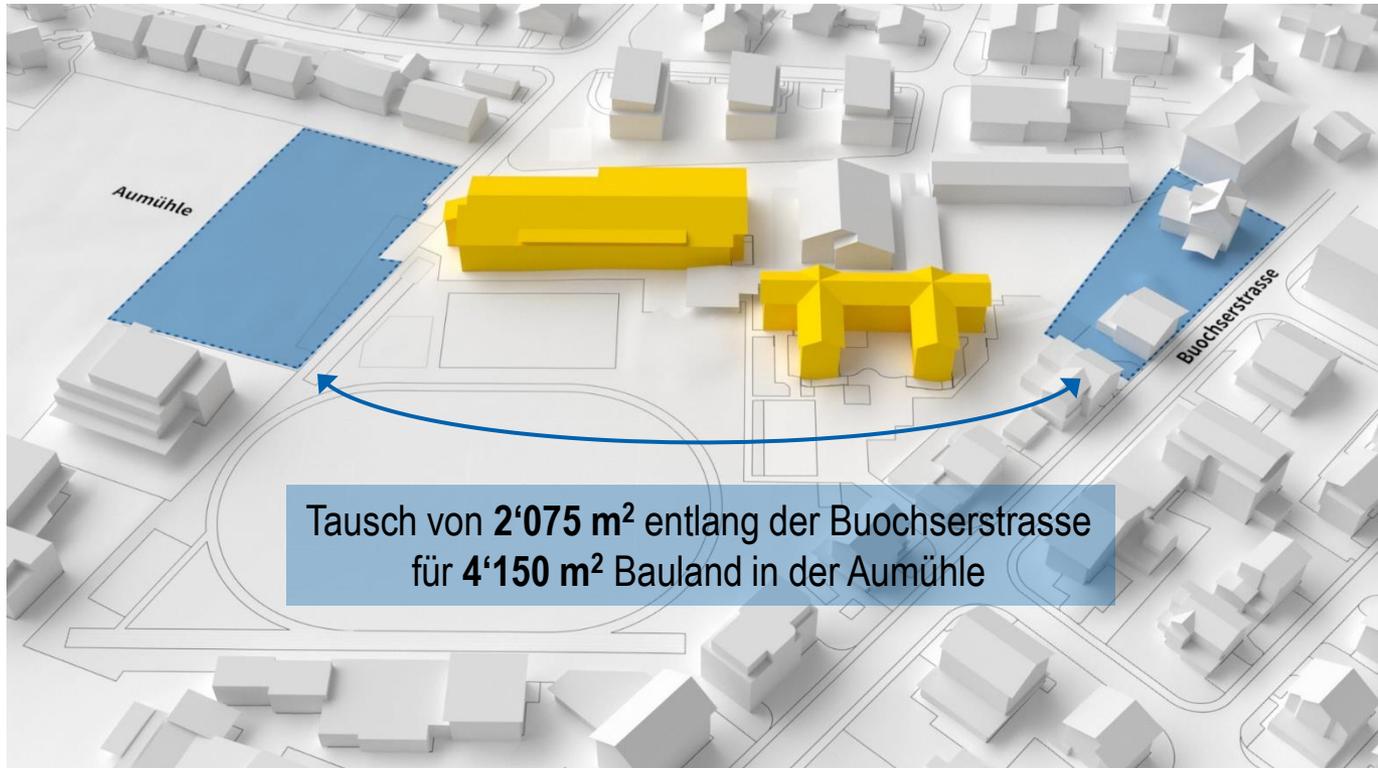
- Nachhaltige Entwicklung des Schulareals für die nächsten Generationen.
- Neue Sporthalle und Schulräume mit Fachzimmern haben 1. Priorität und unterstützen weitere Etappen.
- Schrittweise Umsetzung der notwendigen Investitionen.
- Entwicklung des Dorfzentrums voranbringen ENDO2.
- Synergien Schul- und Gemeindeverwaltung ermöglichen.
- Haushälterischer Umgang mit Landreserven





STRATEGIE DES GEMEINDERATES

1. Landabtausch für Schul- und Zentrumsentwicklung





STRATEGIE DES GEMEINDERATES

Raumprogramm

- Dreifachsporthalle
- Fachräume für Schule
 - Naturlehre (Labor)
 - Kochen und Wirtschaft (WAH)
 - Textiles Werken
 - Bildnerisches Gestalten
 - Werken mit Holz / Metall / Ton





STRATEGIE DES GEMEINDERATES

2. Bau einer neuen Sporthalle und von Schulräumen (Fachzimmer)





STRATEGIE DES GEMEINDERATES

3. Entwicklung Dorfzentrum





STRATEGIE DES GEMEINDERATES

4. Bau eines neuen Schulhauses





STRATEGIE DES GEMEINDERATES

5. Parkierung für Schule/Gemeinde/Kirche im Dorfzentrum





ANTRÄGE AN DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG

- **Erwerb von 4'150 m² Bauland in der Aumühle im Tausch gegen eine Fläche von 2'075 m² mit der Genossenkorporation Ennetbürgen**

Rahmenbedingungen

- Das Schulhaus 1 kann vorübergehend kostenlos durch die Schule genutzt werden, geregelt in einer befristeten Nutzungsvereinbarung.
- Die Parkierung für Schule/Gemeinde/Kirche wird im Dorfzentrum gelöst. Parkplätze werden unterirdisch bei der bereits bestehende Einstellhalle an der Buochserstrasse 6 realisiert.
- Die Genossenkorporation sichert der Gemeinde bei der Realisierung des Projekts «ENDO 2» eine Fläche von ca. 900 m² im Stockwerkeigentum für die Verwaltung zu.





ANTRÄGE AN DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Gewährung eines Wettbewerbskredites von CHF 410'000 zur Erstellung einer Sporthalle und von Schulräumen (Fachzimmer)

Begründung

- Die öffentliche Hand ist verpflichtet, über das Bauvorhaben einen Wettbewerb durchzuführen.
- Die Kreditsumme richtet sich nach dem zu erwartenden Bauvolumen. Der Betrag wurde durch die Büro für Bauökonomie AG berechnet.
- Ein Wettbewerb bietet die Möglichkeit, ein optimales Bauprojekt zu erruieren.
- Das Wettbewerbsverfahren ist die Grundlage für den Antrag des Planungs- und Baukredites an die Stimmbürger/innen.
- Das Wettbewerbsverfahren dauert ca. 9 Monate.





FINANZIELLE BETRACHTUNG

Investitionsvolumen

| | |
|-------------------------|-----------------------|
| Dreifachsporthalle | CHF 15'800'000 |
| Schulräume (Fachzimmer) | <u>CHF 12'600'000</u> |
| | CHF 28'400'000 |

Jährliche Aufwendungen

| | |
|---------------------------|----------------------|
| Abschreibungen (25 Jahre) | CHF 1'136'000 |
| Betriebskosten | CHF 200'000 |
| Finanzierung | <u>CHF 426'000</u> |
| | CHF 1'762'000 |

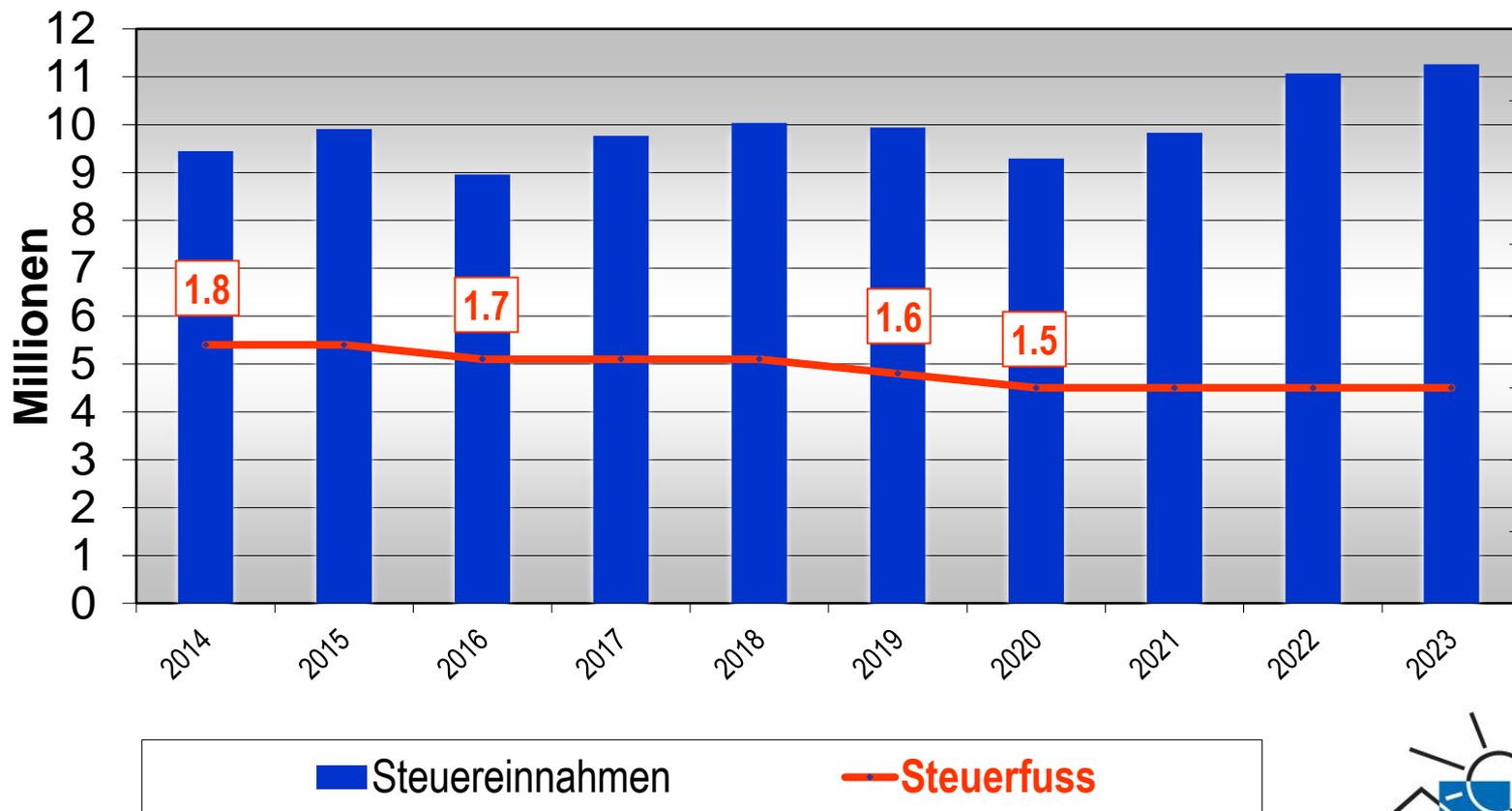
Steuern

| | |
|-----------------------------|----------------------|
| 0.10 Steuereinheiten | CHF 700'000 |
| 0.25 Steuereinheiten | CHF 1'750'000 |





Steuereinnahmen natürliche Personen





FINANZIELLE BETRACHTUNG

■ **Eigenkapital (31.12.2023)**

CHF 7'666'000 Gewinnvortrag

CHF 5'851'000 Finanzpolitische Reserven

■ **Jährliche Verwendung Eigenkapital (auf 5 Jahre)**

Laufende Rechnung gemäss Budget 2024:

CHF 700'000 0.10 Einheiten

für Neubauprojekt Sporthalle und Schulräume:

CHF 1'750'000 0.25 Einheiten





Wer wünscht das Wort?





SCHLUSSWORT

**Der Gemeinderat dankt Ihnen
für die Teilnahme an der Versammlung.**

**Wir freuen uns auf eine interessante
Frühjahrs-Gemeindeversammlung.**





Frühjahrs-Gemeindeversammlung
Freitag, 24. Mai 2024